

Noch nie seit Aufzeichnungsbeginn ist ein Februar so sonnig gewesen

70 Stunden mehr Sonnenschein als im Durchschnitt / Seit 1966 hat es in diesem Monat nur zweimal weniger Niederschlag gegeben

Von Helmut Köhler

BAD SÄCKINGEN. Noch nie seit dem Aufzeichnungsbeginn im Jahr 1966 war in Bad Säckingen ein Februar so sonnig. Und nur 1975 mit 7,3 Litern pro Quadratmeter (l/m^2) und 1982 mit $16,8 l/m^2$ gab es in einem Februar noch weniger Niederschlag. In dem $2,5^\circ C$ zu warmen letzten Wintermonat fiel mit $25 l/m^2$ nur 34



Prozent des normalen Februar-Niederschlages, und mit 154 Sonnenstunden schien die Sonne 70 Stunden über dem Februarsohl.

Tief „Pirmin“ brachte Bad Säckingen mit $7,8 l/m^2$ Niederschlag einen trüben und nasskalten Start in den letzten Wintermonat. Doch bereits ab dem 2. Februar (Maria Lichtmess) war Tief Pirmin Geschichte und Hoch „Chloe“ übernahm

mit deutlichen Nachtfrost die Wetterregie. Wie so oft bei winterlichen Hochdrucklagen löste sich die Hochnebeldecke in Bad Säckingen nur sehr zögerlich oder überhaupt nicht auf, während man in Schwörstadt durch den nebelvertreibenden „Möhlin-Jet“ den ganzen Tag die Sonne genießen konnte. Unter so einer dichten Hochnebeldecke verzeichnete Bad Säckingen am 6. Februar mit einer Höchsttemperatur von $-1,0^\circ C$ den zweiten Eistag (Dauerfrost) in diesem Winter.

Im Laufe des 7. Februar verlagerte sich Hoch „Chloe“ Richtung Osten, und somit hatten in rascher Folge die Tiefs „Rainer“, „Stefan“ und „Uwe“ mit wechselhaftem und teils sehr windigem Schauerwetter den freien Platz eingenommen. Steigende Temperaturen sorgten jedoch für einen leichten Frühlingshauch: So stieg die Temperatur am 9. Februar mit $12,6^\circ C$ zum ersten Mal in diesem Jahr in den zweistelligen Bereich an. Nur einen Tag später verzeichnete die Station unter dem Einfluss von Sturmtief „Uwe“, das mit Böen bis $80 km/h$ über Bad Säckingen fegte, frühlingshafte $15,2^\circ C$, bevor am Abend die Temperatur bei einem kurzen Gewitter auf winterliche $2,5^\circ C$ sank.

Nach diesem turbulenten Wetterabschnitt ging es ab dem 11. Februar dank Hoch „Dorit“ mit dem Luftdruck steil

bergauf. Unter dem sehr stabilen Hochdruckeinfluss die Devise: mit viel Sonnenschein tagsüber frühlingshaft mild und in den sternklaren Nächten winterlich kalt.

Nachdem Hoch „Dorit“ auch zum Start in die zweite Februarhälfte für herrliches Vorfrühlingswetter sorgte, fand am 17. Februar das Bad Säckinger Narrentreffen unter strahlendem Sonnenschein mit milden Temperaturen statt. In dieser sehr sonnigen Wetterphase wurde bereits am 19. Februar die langjährige Februar-Sonnenscheindauer um zwei Stunden übertroffen. Am Tag darauf verlagerte sich das Hoch „Dorit“ Richtung Osten, aber der schwache Einfluss von Tief „Werner“ sorgte bei etwas kühleren Temperaturen nur für leichte Schleierwolken. Nach diesem Schönheitsfehler stand Hoch „Erika“ in den Startlöchern und sorgte für sehr sonniges und frühlingshaft mildes Wetter. Nachdem Hoch „Erika“ schwächelte, sorgte Tief „Xaver“ am 22. für viele Wolken. Aber bereits am 23. nahm Hoch „Frauke“ das Zepter in die Hand und brachte bis zum Monatsende mit trockener östlicher Festlandsluft den Sonnenschein mit hohen Temperaturen zurück. Somit gab es am 28. Februar mit $20,1^\circ C$ den ersten warmen Tag (ab $20^\circ C$) sowie die höchste Temperatur dieses Jahres.

Wetterwerte vom Februar in Bad Säckingen Station 337 m über NN

